



Im Dienst der guten Sache: Landrat Friedhelm Spieker (2. v. r.), der für das Lotsenteam die Patenschaft übernommen hat, lud Lotsin Irmhild Schmidt (v. l.), Matthias Gockeln, Lotsin Angela Winzmann und den Leiter der Stroke Unit in Höxter, Uwe Heckmann, zu einem ersten Erfahrungsaustausch ins Kreishaus ein. FOTO: KREIS HÖXTER

Landrat dankt Schlaganfall-Lotsinnen

Erfahrungsaustausch im St. Ansgar-Krankenhaus: Ein Patient berichtet über seine Erfahrungen über das Projekt „Stroke LWL“

■ **Kreis Höxter.** Der Schlaganfall ist ein tiefer Einschnitt im Leben. „Schon im Krankenhaus eine erfahrene Lotsin an der Seite zu haben, ist sehr hilfreich“, schildert Matthias Gockeln im Gespräch mit Landrat Friedhelm Spieker seine Erfahrungen im Projekt „Stroke OWL“, das derzeit unter der Federführung der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe im Kreis Höxter durchgeführt wird.

„Unser Ziel ist es, die Lebensqualität der Schlaganfall-Patienten durch speziell geschulte Lotsen zu verbessern“, erklärt Anja Kottmann von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Mit dem Projekt

„Stroke OWL“ will die Stiftung in ihrer Heimatregion OWL bis 2020 nachweisen, dass durch die einjährige professionelle Begleitung eine deutliche Verbesserung für die Patienten erreicht werden kann. Zu einem ersten Erfahrungsaustausch über das im Sommer 2018 im Kreis Höxter gestartete Projekt hatte der Landrat ins Kreishaus eingeladen. Daran nahmen die Schlaganfall-Lotsinnen, ein Patient, der Chefarzt der Neurologie und Leiter der Spezialstation für Schlaganfall-Patienten im St. Ansgar-Krankenhaus der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge in Höxter, Uwe Heckmann, und Anja

Kottmann teil. Landrat Friedhelm Spieker, der die Patenschaft für die zwei Schlaganfall-Lotsinnen im Kreis Höxter übernommen hat, dankte Irmhild Schmidt und Angela Winzmann für die engagierte Arbeit. Irmhild Schmidt und Angela Winzmann verfügen über langjährige Erfahrungen und fundierte Kenntnisse in der Pflege, der Neurologie und der Nachsorge. Im Rahmen des Schlaganfall-Lotsen-Projekts durchliefen sie zusätzlich eine Schulung im Case Management.

Davon profitierte auch Matthias Gockeln aus Beverungen. Schon kurz nach der Akutbehandlung in der Schlagan-

fall-Station (Stroke Unit) des Klinikums Weser-Egge in Höxter bot die Lotsin Angela Winzmann dem Beverunger eine einjährige Begleitung im Projekt Stroke OWL an.

„Viele Betroffene und Angehörige fühlen sich völlig überfordert“, weiß Gockeln von anderen Patienten im Krankenhaus und in der Reha. Er findet es gut, dass er sich jederzeit mit Fragen zu Medikamenten, Hilfsmitteln, Therapieangeboten und Fördermöglichkeiten an die Lotsin wenden kann. Im Projekt Stroke OWL werden Patienten aus dem Raum Ostwestfalen-Lippe von ausgebildeten Schlaganfall-Lotsen begleitet. Ziel ist

es, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern und das Risiko eines weiteren Schlaganfalls zu reduzieren. In dem wissenschaftlich begleiteten Projekt werden unter Berücksichtigung festgelegter Aufnahmekriterien bis zu 2.000 Patienten in der Region OWL bis Herbst 2020 betreut. Die Lotsen-Leistung soll nach Abschluss des Projektes möglichst bald von den gesetzlichen Krankenversicherungen übernommen werden, so dass zukünftig hoffentlich alle Schlaganfall-Patienten im Kreis Höxter, in der Region OWL und bundesweit davon profitieren können. Weitere Infos: stroke-owl.de